

Trinklied im Winter.

Von Hölty.

Für drei Männerstimmen

componirt von

Nº 18.

Schubert's Werke.

FRANZ SCHUBERT.

Feurig.

Tenore I.

1. Das Glas ge - füllt! der Nord - wind brüllt; die
2. Die Tan - nen glühn, hell im Ka - min, und

Tenore II.

3. Der ed - le Most ver - scheucht den Frost, und
4. Er hört Ge - sang und Har - fen - klang, und

Basso.

5. Saus' im - mer fort, o Win - ter - nord, im
6. Der stol - zen Frau färb' braun und blau den

Sonn' ist nie - der - ge - sun - ken! Der kal - te Bär blinkt Frost da - her! Ge -
kna - ternd flie - gen die Fun - ken! Der ed - le Rhein gab uns den Wein! Ge -

zau - bert Frühling her - nie - der: Der Trin - ker sieht den Hain ent - blüht, und
schwebt durch blü - hen - de Lau - ben; ein Mäd - chen - chor rauscht schnell her - vor, und

schnee - be - la - ste - ten Hai - ne! Nur streu' dein Eis, o lie - ber Greis, in
Kamm, der ad - lig ihr schwil - let! Nur musst du fliehn den Her - me - lin, der

trun - ken, Brü - der, ge - trun - ken! Ge - trun - ken, Brü - der, ge - trun - ken!
trun - ken, Brü - der, ge - trun - ken! Ge - trun - ken, Brü - der, ge - trun - ken!

Bü - sche wir - beln ihm Lie - der, und Bü - sche wir - beln ihm Lie - der!
bringt ihm gol - de - ne Trau - ben, und bringt ihm gol - de - ne Trau - ben.

kei - ne Fla - schen mit Wei - ne, in kei - ne Fla - schen mit Wei - ne!
jun - ge Bu - sen ver - hül - let, der jun - ge Bu - sen ver - hül - let.